

GEDENKEN VERSTORBENER

Einen schweren Schlag für die geologische Erforschung Salzburgs bedeutet der überraschende Tod des sowohl als Mensch, Lehrer und Forscher gleichermaßen angesehenen

Oberstudienrates Prof. Dr. Max Schlager,

der am 23. Juni 1972 verstorben ist. Prof. Dr. Schlager ist am 21. Oktober 1903 in Klein-Pöchlarn, Niederösterreich, geboren, legte 1921 die Reifeprüfung an der Realschule in Salzburg ab und studierte Naturwissenschaften an der Universität Wien. Dank der Professoren F. E. Sueß, Leopold Kober und Erich Spängler begann er sich besonders für die Geologie zu interessieren und dissertierte schließlich in diesem Fach. Nach Abschluß seiner Lehramtsprüfung für Mittelschulen in den Fächern Naturgeschichte und Geographie wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1964 an verschiedenen Mittelschulen Salzburgs. Den Schwerpunkt seiner geologischen Forschungen bildete besonders der Untersberg, wo es ihm gelang, bisher ungeklärte tektonische Fragen zu lösen. 1946 widmete sich Schlager dem Gebiet der Osterhorngruppe und begann 1951 mit der systematischen Kartierung des Tauglgebietes. Maßgeblichen Anteil hatte Schlager auch an der geologischen Umgebungskarte von Salzburg 1:25.000. Seine Forschungsergebnisse wurden in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen niedergelegt. Für seine großen Verdienste wurde ihm 1971 der Preis aus der Prof. Dr. E. P. Tratz-Stiftung verliehen.

Frau Baumeister Ing. Hilda Crozzoli

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 10. August 1972 Frau Baumeister Ing. Hilda Crozzoli, verheh. Bandian.

Frau Baumeister Crozzoli war innigst mit dem Werden unseres Museums verbunden. Denn nach der tatkräftigen Unterstützung seitens ihres Vaters, Herrn Baumeister Ambros Crozzoli, der zusammen mit Herrn Stadtbaumeister Franz Wagner entscheidend mitgeholfen hat unser Museum in der ehemaligen Hofstallkaserne (heutiges Festspielhaus) unterzubringen und baulich auszugestalten, war es Frau Baumeister Hilda Crozzoli — die erste Baumeisterin Österreichs —, die mit jugendlicher Begeisterung und Hingabe den ganzen Um- und Ausbau in vollkommen selbstloser Weise kostenlos organisierte und ausführte. Ihr Name wird daher im Zusammenhang mit der Begründung unseres Museums Haus der Natur für alle Zeiten in Dankbarkeit verbunden bleiben.

Eugen Schuhmacher

4. August 1906 — 8. Jänner 1973

Da der Verfasser mit Eugen Schuhmacher in einer über fünfzigjährigen Verbundenheit gestanden hat, ist es ihm nicht nur Verpflichtung, sondern Bedürfnis, auch an dieser Stelle diesem unvergessen bleibenden Mann Worte des Gedenkens zu widmen. Schuhmacher war ein Selfmademan im besten Sinne des Wortes. Als Präparator beginnend, zum Begleiter und Photographen von Prof. Dr. Hans Krieg auf dessen südamerikanischen Forschungsreisen geworden, verlegte er sich auf Grund seiner